



Mülheim macht Sport

2016

JAHRESBERICHT





4

Übersicht der Schwerpunkte  
und zugehörigen Projekte

6

Berichte aus dem Schwerpunkt  
Kinder- und Jugendsport

1. KiTa
2. Grundschule
3. Weiterführende Schulen

11

Bericht aus dem Schwerpunkt  
Chancengleichheit/Integration

12

Berichte aus dem Schwerpunkt  
Sporträume

1. Sporttalk und Sportverhaltensbefragung
2. AG Sporträume
3. Perspektivkonzept Leichtathletik
4. Tagung Sporträume
5. Eröffnung Skatepark Südstraße
6. Sportpark Styrum
7. Übersicht Sportstättenentwicklung
8. Tag des Sports
9. Sport im Park

21

Ausblick 2017:  
Schwerpunkt Ehrenamt

# 4

## Übersicht der Schwerpunkte und zugehörigen Projekte

Den gemeinsamen Schwerpunkten für eine sportliche Stadt Mülheim an der Ruhr wurden in dieser Grafik laufende Projekte zugeordnet. Die Liste ist nicht endgültig und nicht alle Themen werden aus der Sportentwicklung heraus betreut. Auf den folgenden Seiten werden einige Projekte exemplarisch dargestellt.



### 1 Öffentlichkeitsarbeit (Schwerpunkt 2013/2014)

- Corporate Design
- Sporttalk

### 2 Netzwerkarbeit

- Sportforen
- Kooperationen z. B. HRW
- AG's zu Schwerpunktthemen

### 3 Sportveranstaltungen

- Tag des Mülheimer Sports

### 4 Sporträume (Schwerpunkt 2016)

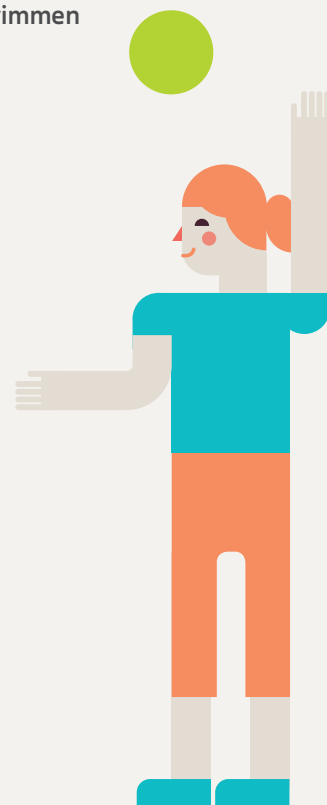
- Neubau Skateanlage, Ersatz-Neubau Friedrich-Wennmann-Bad, Neubau Dreifachsporthalle und Entwicklung Sportpark Styrum
- Abschluss Perspektivkonzept Fußball
- Energetische Maßnahmen
- Perspektivkonzept Leichtathletik
  - Kunststofflaufbahn
  - Laufstrecken
  - Fitnessstation

### 5 Chancengleichheit/Integration

- Sport für Flüchtlinge
- Mädchen- und Frauenschwimmen

### 6 Gesundheitssport

- Bewegt älter werden
- Bewegt jung bleiben
- Alltagsfitnesstest



### 7 Ehrenamt (Schwerpunkt 2017)

- Club Support
- Förderung Übungsleiterausbildung
- Ausbildung ÜL-C sowie Sport- und Gruppenhelfer
- Vermittlung und Einsatz von Freiwilligendienstleistenden

### 8 Breitensport

- Sport im Park
- Stadtradeln
- SportBildungswerk
- Onlinefinder Sportangebote und Sportorte

### 9 Kinder- und Jugendsport (Schwerpunkt 2015)

#### Kita

- Prima Leben und medl-Springmäuse
- Kibaz Aktionstag, Fahrradprojekt, KiTa-Sporttage

#### Grundschule

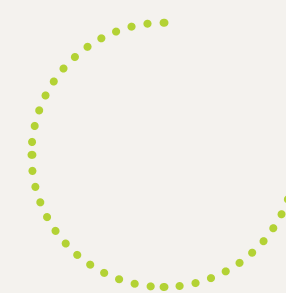
- OGS
- KommSport
- Sport vor Ort
- Flotte Flosse/Ferierschwimmcamps
- Schulschach
- Sportgutscheine
- Tag der Talente und Sportaktionstage

#### Weiterführende Schule

- TrendSport Mülheim (Kurse, Events, Orte)

### 10 Leistungssport

- NRW Sportschule
- Neuaufstellung Mülheimer Sport Förderkreis







# 6

## Berichte aus dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendsport

### 1. KiTa

#### Prima Leben – medl-Springmäuse

Mit dem Bewegungsangebot „medl-Springmäuse“ wurden ca. 900 Kinder pro Woche bewegt, um damit u. a. Bewegungsmängeln vorzubeugen und entgegenzuwirken. Die Bewegungsangebote werden durch Übungsleiter/innen aus Mülheimer Vereinen, die sich durch Erfahrung und Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen auszeichnen, durchgeführt. Mit den für KiTas kostenfreien Angeboten wurden auch viele Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund erreicht, die sonst weniger in der Vereinslandschaft anzutreffen sind.

#### Fahrradprojekt

Das Fahrradprojekt „Kinderleicht – vom Laufrad zum Fahrrad“ in Kooperation mit dem Rad-Club Sturm-vogel e. V. wurde im Jahr 2016 erfolgreich weitergeführt und ausgebaut. Statt einer, haben 2016 vier Kindertagesstätten am Projekt teilgenommen, wodurch weiteren KiTa-Kindern die Grundlagen des Fahrradfahrens beigebracht werden konnten. Durch die Gewinnung weiterer Übungsleiter/innen aus unterschiedlichen Mülheimer Vereinen besteht im nächsten Jahr die Möglichkeit, das Fahrradtraining sogar in bis zu 20 KiTas durchzuführen.

### 2. Grundschule

#### OGS

Der Mülheimer Sportbund ist seit vielen Jahren Schnittstelle zwischen den Trägern, Schulen und Sportvereinen und unterstützt die sportliche Betreuung der Kinder im offenen Ganztage. Es werden knapp 50 ein- bis zweistündige Bewegungsangebote in der Woche – darunter Klettern, Abenteuersport, Fußball, uvm. – an 22 Schulen betreut.

An der Astrid-Lindgren Grundschule startete zu Beginn des Schuljahres 2015/16 das Pilotprojekt „Sportkarussell“. Den Kindern wird in diesem Projekt die Möglichkeit gegeben, sechs unterschiedliche Sportarten im achtwöchigen Rhythmus kennenzulernen, die von den Sportvereinen aus der Umgebung der Schule präsentiert werden. Es sollen weitere Schulen folgen.

#### KommSport

Das 2015 angelaufene Landesprojekt KommSport wurde 2016 erfolgreich mit ca. 1.000 Schülern weitergeführt und ausgebaut. 2016 nahmen 20 Grundschulen am sportmotorischen Test teil. Neben der Testung der Zweitklässler startete an 12 Grundschulen der sogenannte ReCheck im 4. Schuljahr. Die über 500 Kinder, die im Mai 2015 getestet wurden, durchlaufen nun erneut die acht Übungen.

Anfang 2016 wurden auf den Testergebnissen basierende Rücksprachen mit den teilnehmenden Schulen geführt, aus diesen wurden Erkenntnisse und Ideen mitgenommen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Förderansätze der Kinder mit Ergebnissen im Bereich „unterdurchschnittlich“ und „weit unterdurchschnittlich“ gelegt. Für dieses Anliegen konnten der MSB und der MSS eine Motopädin gewinnen, die für alle teilnehmenden Grundschulen eine Broschüre mit Förderideen erstellt. Darüber hinaus führte sie an vier Grundschulen bis Jahresende einmal die Woche Sportförderunterricht durch. Für Januar 2017 ist der 2. „Tag der Talente“ sowie ein Bewegungstag für Kinder geplant.





## Sport vor Ort

8

### Sport vor Ort

Das Programm „Sport vor Ort“ ermöglicht Mülheimer Grundschulkindern mindestens ein zusätzliches, außerschulisches Sportangebot in der schuleigenen Sporthalle oder dem Mehrzweckraum der Schule. Zum 1. Schulhalbjahr 2016/2017 nehmen nun schon zehn Grundschulen und über 400 Kinder an wöchentlichen Angeboten im Programm „Sport vor Ort“ teil. Auch im nächsten Jahr soll das erfolgreiche Programm weiter ausgebaut und zusätzliche Aktionstage im Rahmen von „Sport vor Ort“ eingeführt werden.



### Flotte Flosse / Ferienschwimmcamps

Mit ihrem Gemeinschaftsprojekt „Flotte Flosse“ unterstützen Mülheimer Wohnungsbau (MWB) und MSS seit 2014 den Schwimmunterricht an allen 22 Mülheimer Grundschulen.

Im Schwimmunterricht werden den Sportlehrer/innen erfahrene Übungsleiter/innen der Schwimmsportvereine zur Seite gestellt, die sie bei der Nichtschwimmerausbildung gezielt unterstützen.

Wie erfolgreich dieses Förderprojekt ist, das auch in den Nachbarstädten große Beachtung und Anerkennung findet, zeigen diese Daten:

830 Nichtschwimmerkinder erhielten von August 2015 bis Juli 2016 gezielten Schwimmförderunterricht. Bis zu den Sommerferien schafften davon 481 Kinder das Seepferdchen-Abzeichen. Dazu kommen noch 304 kleine Schwimmanfänger, die zwar das Abzeichen noch nicht schafften, aber bereits einige Meter alleine und ohne Unterstützung schwimmen konnten. Das deutsche Jugendschwimm-Abzeichen in Bronze erhielten knapp 140 Kinder. Laut einer zusätzlichen Umfrage des MSS an den Grundschulen im Sommer 2016 lag die Quote der „Schwimmer“ beim Wechsel auf die weiterführende Schule bei 89%!



9

### Sportgutscheine

#### **Viele neue Seepferdchen-Kinder dank der beliebten Schwimmcamps (Oster- und Herbstferien)**

In den Oster- und Herbstferien 2016 nahmen mehr als 200 Kinder der Grund- und weiterführenden Schulen am Schwimmspaß in den Ferien teil. Weit mehr als die Hälfte der teilnehmenden Kinder erlangten das begehrte Seepferdchen-Abzeichen. Zudem erreichten sogar einige Schwimmanfänger das Schwimmabzeichen in Bronze. Einige Kinder haben nun so viel Freude an dem kühlen Nass gefunden, dass sie sich direkt bei den beiden Schwimmvereinen angemeldet haben.

#### Schulschach

Seit einigen Jahren wird den Schüler/innen an Mülheimer Grundschulen durch das von der Leonhard-Stinnes-Stiftung geförderte Schulschachprojekt Schachspielen nähergebracht. Zurzeit finden an sieben Grundschulen mit zehn wöchentlichen Stunden qualifizierte Schachangebote in Kooperation mit dem Schachverein Nord 1913 e. V. und dem Schachclub Mülheim 08/25 statt.

Das Projekt „Sportgutscheine“ ermöglicht Vorschul- und Grundschulkindern eine einjährige, kostenlose Vereinsmitgliedschaft, sofern sie noch nicht Mitglied in einem Mülheimer Sportverein sind. Seit den Anfängen des Projekts „Sportgutscheine“ 2009 entwickelt sich die Anzahl der eingelösten Sportgutscheine stetig.

Im Jahr 2016 wurden knapp 230 Sportgutscheine eingelöst. Neben Grundschulkindern können seit Mitte 2016 auch Flüchtlinge bis 18 Jahre den Sportgutschein nutzen, um sie an Sportvereine heranzuführen und damit bei der Integration in die deutsche Kultur zu unterstützen.





10 **3. Weiterführende Schule**

TrendSport Mülheim (Kurse, Events, Orte)

Das Kursangebot im Programm TrendSport konnte im Jahr 2016 nochmals erweitert werden. Insbesondere die Fertigstellung der neuen Skate- und BMX-Anlage an der Südstraße im Mai 2016 sorgte für einen regelrechten Boom der Nachfrage nach Kursen in den Sportarten Skateboard- und BMX-Fahren.

Besonders positiv ist auch das große Interesse der Schulen an den Kursangeboten zu sehen. So konnte beispielsweise ein Skateboardkurs in den Sportunterricht der 12. Klasse der Otto-Pankok-Schule im Bewegungsfeld Rollen, Gleiten, Fahren integriert werden.

Erstmals wurde im Jahr 2016 auch ein BMX-Camp für Anfänger gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule durchgeführt. Neben den festen Kursen wurde außerdem mit dem „Rookies Day“ (Anfängertag) eine dauerhafte Möglichkeit für Einsteiger geschaffen, das Skateboard- und BMX-Fahren zu erlernen.

Weitere Kurse und Workshops wurden in den Sportarten Le Parcour, Kajakfahren, Einrad-/Kunstrad, Football, Wakeboard/Wasserski, Longboards, Klettern und Snowboarden durchgeführt. Um das Kursangebot zukünftig ausbauen zu können wurden 15 Longboards, 20 Skateboards, 5 BMX-Räder und Schutzausrüstung angeschafft.

**11**

**Bericht aus dem Schwerpunkt Chancengleichheit/Integration**

Sportangebote für Flüchtlinge – viele Vereine setzen sich ein

Auch im Jahr 2016 war die Flüchtlingssituation in Mülheim an der Ruhr sehr aktuell. Um den Alltag der Flüchtlinge mit Struktur aber auch Abwechslung zu füllen, haben sich viele Vereine auf den Weg gemacht und tolle Angebote auf die Beine gestellt. Aktiv dabei sind u.a. die Vereine: Marathon Mülheim, Deutscher Alpenverein, TBD Speldorf 1895, Rot-Weiß Mülheim, Pimero Club de Futsal, Bushido Mülheim, SV Heißen, Düptener TV, TS Saarn, Tura 05, Schachverein Nord, VfB Speldorf, 1. FC Styrum, und TSV Viktoria. Alle Vereine haben eigene Ideen umgesetzt oder beteiligen sich beispielsweise am Projekt Mülheimer Mitternachtssport der Sportjugend im MSB. Der Rotary Club Uhlenhorst unterstützt, nach dem Motto „den Helfern helfen“, die Vereine, mit Angeboten für Flüchtlinge, finanziell.



## 12

## Berichte aus dem Schwerpunkt Sporträume

Im Jahr 2016 stellen "Sporträume" einen Schwerpunkt der Arbeit des Mülheimer Sportbundes und des Mülheimer SportService dar. Neben dem beschlossenen Ersatzbau des Friedrich-Wennmann-Bades soll auch eine neue Dreifachsporthalle für die Sportschule NRW entstehen. Darüber hinaus hat die Sportbefragung aus 2014/2015 gezeigt, dass neben dem Vereinssport auch noch sehr viel Sport getrieben wird, der ebenfalls Sporträume benötigt. Grund genug, das Thema Sporträume vielseitig zu beleuchten.

### 1. Sporttalk und Sportverhaltensbefragung

Die Mülheimer/innen sind sportlich sehr aktiv! Dies war komprimiert die Kernaussage von Professor Dr. Horst Hübner bei seinem Impulsvortrag beim neuen Format Sporttalk. Er führte im Jahr 2014/15 gemeinsam mit Oliver Wulf von der bergischen Universität Wuppertal eine Sportverhaltensbefragung in Mülheim durch.

Fast 80 Prozent der Mülheimer/innen zwischen zehn und 80 Jahren sind regelmäßig aktiv. Mit zunehmendem Alter wird dabei aus dem wettkampforientierten Sport in jungen Jahren meist eher bewegungsaktive Erholung mit dem Alter. Diese wird aber genauso wichtig genommen. Vor allem die Älteren bleiben im Gegensatz zur letzten Studie bis ins höhere Alter aktiv. Flexible Individualsportarten belegen dabei aktuell die Top 10 der beliebtesten Sportarten: Fitness, Radsport und Laufen sind auf den ersten Rängen. Besonders die Fitnesssportarten sind auf dem Vormarsch, davon profitieren auch kleinere Sportarten wie zum Beispiel Yoga oder Kraftsport. Ein Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten wird privat organisiert; Wettkampfsport wird von jedem achten Aktiven betrieben.

Im weiteren Verlauf stellte Oliver Wulf die aktuelle Sportstätten-situation für Mülheim dar. Er lobte das umgesetzte Perspektiv-konzept Fußball, mit dem mittlerweile elf Kunststoffrasenfelder in Mülheim entstanden sind. Für die zukünftige Erneuerung des Oberbelages müssen rechtzeitig Mittel eingestellt werden. Die Sportstätten bekommen aktuell durchweg gute Noten, seitens des MSS wird versucht gemeinsam mit dem ImmobilienService einen angemessenen Standard zu halten. Klar wurde aber auch, dass es bei den Hallenkapazitäten sehr eng um Mülheim bestellt ist. Im Schulsport ist nicht mehr viel Luft, zudem wurden die Zeiten des Vereinssports zum Beispiel durch die Offene Ganztags-

schule weniger. Der Neubau der Dreifachsporthalle ist daher unbedingt notwendig, um weitere Kapazitäten zu verschaffen. Zudem sollten Sportorte für den Freizeitsport berücksichtigt werden, der in Mülheim in hohem Ausmaß betrieben wird.

Beim anschließenden Sporttalk konnten die geladenen Gäste dann noch einen interessanten Einblick geben. So können laut Tina Bachmann, selbst an einer sehr sportlichen Grundschule wie der Hölterschule, manchmal nicht die vorgegebenen drei Stunden Sportunterricht stattfinden. Stefan Schmitz-Flottmann von der Luisenschule ist froh, dass der Neubau der Dreifachsporthalle beschlossen wurde, denn ohne diese würde seine Schule nicht den Status NRW-Sportschule erhalten. Werner Oesterwind betonte noch einmal die Bedeutung der Schwimmbäder für Mülheim und wies trotz erfreulichem Neubau des Friedrich-Wennmann-Bades auf eine zu geringe Wasserfläche hin. Jan-Phillip Heinen von den Shamrocks zeigte dagegen auf, wie schwierig es für den Footballsport in Mülheim ist, optimal zu trainieren. Er wurde von Tina Bachmann in Form ihrer Tätigkeit als Hockeytrainerin der ersten Mannschaft des HTC Uhlenhorst (HTCU) unterstützt: „Sportgerechte Möglichkeiten sind die Grundlage für Erfolg“. Aber auch für Jugendliche und Freizeitsportler muss es Sportmöglichkeiten geben, so Jonas Höhmann, verantwortlich für das Programm TrendSport beim Mülheimer SportService.

Frei zugängliche Sportorte sollen in Zukunft noch verstärkt unter die Lupe genommen werden – da waren sich alle einig. Davon profitieren sowohl Sportvereine, als auch Freizeitsportler sagte Anne Weber, Geschäftsführerin des Mülheimer Sportbundes.







## 2. AG Sporträume

Im Rahmen eines Beteiligungstreffens wurde zur AG Sporträume eingeladen. Dort wurden viele spannende Themen für ein großes breitensportliches Angebot in Mülheim besprochen. Besonders Laufstrecken, möglichst mit Beleuchtung, wurden dabei mit höchster Priorität bewertet. Zudem wurde ein gemeinsames Leitziel erarbeitet:

Mehr Mülheimer breitensportlich in Bewegung bringen durch

- a) einen besseren Wissensstand zu den bisherigen Sportgelegenheiten
- b) neue, frei zugängliche Sportgelegenheiten
- c) möglichst einfach zugängliche Angebote in der Stadt (z. B. Sport im Park)

Das Thema Laufstrecken wurde als erstes in einer weiteren AG aufgegriffen und besonders die Laufsportvereine aus Mülheim beteiligten sich an der folgenden Aufarbeitung des Themas. Als Ziel der AG wurde formuliert, drei bis vier geeignete Laufstrecken in Mülheim zu finden und diese zu beschildern und kilometrieren. In einem weiteren Schritt soll geprüft werden, ob eine Strecke sich für eine Beleuchtung nach Duisburger Vorbild eignet. Dieser Prozess wird aktuell weitergeführt.

## 3. Perspektivkonzept Leichtathletik

Nach dem erfolgreichen und im kommenden Jahr abgeschlossenen Perspektivkonzept Fußball wird nun in enger Abstimmung mit der Fachschaft Leichtathletik ein Perspektivkonzept Leichtathletik entwickelt. Es geht dabei nicht nur darum, eine Anlage durch eine verbesserte Ausstattung aufzuwerten und ggf. mit einer Kunststofflaufbahn zu versehen. Vielmehr soll die Gesamtheit der Sportanlagen einschließlich der Kosten und Umsetzungszeiträume berücksichtigt werden. Dazu wurden aktuell alle Schulen zu Häufigkeit der Nutzung sowie Zustand ihrer Anlagen befragt. Gleichzeitig finden Gespräche mit der Fachschaft über die notwendigen Anlagen statt. Mülheim ist aktuell die einzige kreisfreie Stadt in Nordrhein-Westfalen ohne eine 400m-Kunststofflaufbahn! Grundsätzlich gibt es nur zwei Standorte in unserer Stadt: die Sportanlage Wenderfeld in Dümpten und die Sportanlage an der Mintarder Straße in Saarn.

Ein erster Finanzierungsbaustein steht auch in Aussicht: da der Umbau des Sportplatzes Winkhauser Weg aus dem Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ gefördert wird, hat der Sportausschuss im November einstimmig beschlossen, 400.000 € in das Haushaltsjahr 2017 zu übertragen, um diese zur Finanzierung einer Kunststofflaufbahn zu verwenden.

Auch die Überlegungen einige Laufstrecken in Mülheim zu kilometrieren und eine davon sogar zu beleuchten sowie der Bau eines Fitnessparkour für Jung und Alt werden in das Perspektivkonzept Leichtathletik einfließen.

## 4. Tagung Sporträume 2.0: offen, umsonst, draußen?

Rund 80 Personen aus unterschiedlichen Stadtverwaltungen, Sportbünden und Sportvereinen folgten am 7. September der Mülheimer Einladung.

Neben dem Impulsvortrag von Wolfgang Schabert, Geschäftsführer des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung, zum Thema „Trends und aktuelle Entwicklung im Sport“ und weiteren Kurzvorträgen, konnten sich die Teilnehmenden vor allem in Experten-Workshops konkrete Empfehlungen in den für sie relevanten Handlungsfeldern einholen. Besonders großes Interesse fiel dabei auf die beiden Themen „Sport im Freien“ und „Bewegungslandschaften“.

Abschließend waren sich Veranstalter und Teilnehmende darüber einig, dass alte Muster aufgebrochen und eine verstärkte Vernetzung der verschiedenen Akteure erzielt werden sollte. Einigkeit bestand auch darüber, dass die Beteiligung der zukünftigen Nutzer bei Planung und Bau von modernen Sport- und Bewegungsräumen unverzichtbar ist und den Erfolg maßgeblich mitbestimmt. Neue Sport- und Bewegungsräume dürfen jedoch keinesfalls als Ersatz der bestehenden Sportinfrastruktur mit ihren Hallen und Sportplätzen angesehen werden. Vielmehr sind sie eine notwendige Ergänzung der Sportlandschaft, die die veränderten Sportbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen. Es wird die zukünftige Aufgabe sein, die gesamte Stadt als potentiellen Raum für Sport- und Bewegung zu betrachten.







### 5. Eröffnung Skatepark Südstraße

Die neue Anlage an der Südstraße wurde am 18. Juni offiziell durch Bezirksbürgermeister Arnold Fessen und Oberbürgermeister Ulrich Scholten eröffnet. Mit ungefähr 1500 Quadratmetern bietet der Skatepark Südstraße in Mülheim viel Platz für die verschiedenen Rollsportarten. Seit Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten im Mai 2016, erfreut sich der Park großer Beliebtheit. Die Kosten für die Sanierung wurden von der Leonhard-Stinnes-Stiftung getragen.

TrendSport Mülheim bietet seit Ende des Umbaus Einsteigerkurse im Skateboard- und BMX-Fahren an. Zudem gibt es einen wöchentlichen Rookies Day an dem Skateboard- und BMX-Trainer in der Zeit von 16 bis 19 Uhr vor Ort sind, Material aus dem Container verleihen und Anfängern helfen die ersten Versuche im Park zu meistern. Erste Schulprojekte haben auch schon auf der Anlage stattgefunden. Durch finanzielle Unterstützung einiger Sponsoren konnte ein Verleihcontainer für BMX-Räder, Skateboards und Werkzeug am Park aufgestellt werden. Mit dieser Unterstützung wurden auch viele Verleihboards und -räder sowie Schutzausrüstung angeschafft.

### 6. Sportpark Styrum

Der alte Tennisplatz an der Von-der-Tann-Straße in Styrum soll zu einem modernen Sportpark mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten umgebaut werden. Neben der Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Stadtteil, sollen auch die Schulen, Sportvereine und KiTas vom neuen Sportpark profitieren.

Um das mögliche Vorhaben vorzustellen, wurde am 4. Oktober vom Mülheimer SportService zur Informationsveranstaltung in die Aula der Willy-Brandt-Schule eingeladen. Beigeordnete Ulrich Ernst erläuterte eingangs, dass der Stadtteil mit diesem Projekt, sowie der Sanierung der Grundschulen, eine deutliche Aufwertung erhalten sollte. Im Anschluss wurden erste Entwurfskonzepte des neuen Sportparks vorgestellt. Diese waren bereits vor zwei Jahren in einem Beteiligungsprozess mit Sportvereinen, der KiTa sowie der Willy-Brandt-Schule entwickelt worden. Dabei kam heraus, dass besonders für die Leichtathletik eine Laufstrecke sowie eine 100-Meter-Laufbahn gebaut werden müsste. Auch das alte Multifunktionsfeld soll erhalten bleiben und könnte eventuell für den Fußball umgebaut werden, um die hoch frequentierten Kunststoffrasenplätze in Styrum zu entlasten. Weitere Funktionsbereiche wie beispielsweise eine Fitnessstation oder ein Kletterbereich standen zur Diskussion.

Viele Teilnehmende nutzen die Möglichkeit der Beteiligung und diskutierten unter anderem über die freie Zugänglichkeit der Anlage, weitere hilfreiche Sportflächen für die Vereine und Schule sowie über den Grad der Sportlichkeit des neuentstehenden Sportparks. Die Umwandlung der Sportanlage zu einer multifunktionalen Sport-, Spiel- und Bewegungsfläche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stieß bei allen Beteiligten auf großen Zuspruch. Ein besonderer Handlungsbedarf bezüglich der Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Styrum wurde mehrfach als Begründung für die Umgestaltung der Anlage angeführt. Im Jahr 2017 wird dieser Beteiligungsprozess weitergeführt.





## 7. Übersicht Sportstättenentwicklung

Im Jahr 2015 wurde der Masterplan Spielen und Bewegen mit den Fachbereichen aus zwei Dezernaten erstellt. Der Plan soll Frei-, Spiel- und Bewegungsflächen schützen, Defizite aufzeigen und den Planern eine Handreichung sein.

Im Jahr 2016 wurde darüber hinaus eine Übersicht zur Sportstättenentwicklung begonnen. Hier sollen alle Planungen und Perspektivkonzepte zusammengefasst werden. Zudem werden Konzepte und Ideen festgehalten, um sie zum geeigneten Zeitpunkt nutzen zu können. So zum Beispiel die Idee „Klettern an Bahnbögen“. Dieses Projekt konnte vor zwei Jahren nicht realisiert werden, erfährt nun aber durch den Radschnellweg Ruhr eine Wendung und wird erneut geprüft.

Die Übersicht sollte somit jedes Jahr gepflegt werden und ist kein abschließender Bericht.

## 8. Tag des Sports

Zuschauen und mitmachen hieß es am Sonntag, den 8. Mai 2016, in der gesamten Innenstadt, denn viele Mülheimer Sportvereine stellten sich vor und luden ein, selbst aktiv zu werden. Für jeden war etwas dabei – für Große und Kleine, für Junge und Alte für Sportklassiker-Fans ebenso wie für Trendsportlerinnen und Trendsportler.

Die gesamte Stadt wurde vom Sport bespielt – am Stadthafen präsentierten sich Wassersportvereine, rund um den ehemaligen Kaufhof lockten Boule und Bogenschießen und in der dezentrale wurden viele alte Schulhofspiele neu ausprobiert. Sportlich weiter ging es auf der gesamten Schloßstraße sowie dem Synagogenplatz und der großen Bühne am Kurt-Schumacher-Platz.

Als Highlight startete – bereits am Samstag, 7. Mai, – auf dem Rathausmarkt ein großes Beachvolleyballturnier, das mit Mitteln aus dem Bürgermitwirkungsbudget im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Mülheim an der Ruhr – Mülheimer Innenstadt“ gefördert wurde.





Sport im Park

**9. Sport im Park**

Sport braucht manchmal ungewöhnliche Räume – oder gleich ganze Parks. Bewegung im Freien, das war auch dieses Jahr wieder das Motto von „Sport im Park“. Die 3. Auflage des Projektes fand – wie schon in den Jahren zuvor – eine große Zustimmung. In Kooperation von MSS und MSB konnten vielseitige Sportangebote aus den verschiedensten Mülheimer Vereinen zusammengestellt werden, welche die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger in den Sommermonaten Juni bis September kostenlos und unverbindlich nutzen konnten und auch zahlreich genutzt haben.

Insgesamt kamen in diesem Jahr durch die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen 183 Angebotseinheiten zusammen, für die sich mehr als 30 qualifizierte Übungsleitende verantwortlich zeichneten. Vor allem Gesundheitssport, wie Pilates, Yoga oder Bodyfit war oft mit weit über 40 Teilnehmenden pro Einheit sehr beliebt.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr die Bonuskarte ausgeteilt, mit der MSS und MSB den Teilnehmenden einen kleinen Anreiz schaffen wollten, an Sport im Park teilzunehmen.

Besonders erfreulich ist es auch, dass immer mehr Städte innerhalb von NRW Interesse an dem Projekt Sport im Park zeigen und einige das Projekt aufgrund der positiven Mülheimer Erfahrung umgesetzt haben. Zudem hat der LSB NRW ein Förderprogramm aufgesetzt, an dem auch Mülheim in 2016 partizipieren konnte. Der Mülheimer SportService und der Mülheimer Sportbund sehen dieses Projekt als Brücke zum Vereinssport und hoffen, dass die tollen Angebote der Mülheimer Vereine noch bekannter werden.

21

**Ausblick 2017:  
Schwerpunkt Ehrenamt**

Förderprogramm für die Grundlagen-  
ausbildung in den Vereinen

Local heroes:  
Vorstellung junger  
Sporttalente  
aus Mülheim

Ausbildungs- und  
Fortbildungs-  
angebote für  
(ehrenamtliche)  
Übungsleiter

**Club Support:  
FSJ Unterstützung  
in Vereinen**

Ehrungen und  
Förderungen, wie die  
Ehrenamtskarte

**Broschüre mit Informationen zu Fördertöpfen  
und Ansprechpartnern auch außerhalb des  
MSS und MSB Fortbildungsangebote für  
ehrenamtliche Vorsitzende**

Öffentlichkeitsarbeit:  
„Ohne Ehrenamt kein  
Vereinsleben“

Unterstützung  
der Vereine:  
Ehrenamtliche Arbeit  
wieder attraktiver  
machen





**Unsere Partner**

- innogy SE
- Landessportbund NRW
- Leonhard-Stinnes-Stiftung
- medl GmbH
- MFKJKS des Landes Nordrhein-Westfalen
- Mülheimer Sport Förderkreis
- Mülheimer Wohnungsbau eG
- Rotary Club Mülheim Uhlenhorst
- Sparkasse Mülheim
- SportBildungswerk Mülheim
- Sportjugend im LSB
- Sportjugend NRW
- Stadt Mülheim an der Ruhr
- Tengelmann



Mülheimer Sportbund an der Ruhr e. V.

Haus des Sports  
Südstraße 25  
45470 Mülheim an der Ruhr  
T. +49. (0)208.308 50 30



Stadt Mülheim an der Ruhr  
Mülheimer SportService

Haus des Sports  
Südstraße 23  
45470 Mülheim an der Ruhr  
T. +49. (0)208.455 52 41





